



Stadtgemeinde Brig-Glis

Präsidentenamt Postfach 272, 3900 Brig. T 027 922 41 21 / F 027 922 41 25

Urversammlung vom Mittwoch, 28. November 2023, 20.00 – 21.30 Uhr im Zeughaus Kultur in Glis (Beschlussprotokoll)

Begrüssung

Stadtpräsident Mathias Bellwald begrüsst 205 Teilnehmende (201 Stimmberechtigte). Die Urversammlung wurde form- und fristgerecht 20 Tage im Voraus durch Anschlag und amtliche Publikation einberufen. Alle Unterlagen zu den Urversammlungs geschäften lagen während 20 Tagen im Stadtbüro in Brig und im Bürgerbüro in Glis auf. Stadtrat Michael Graber entschuldigt sich.

1. Wahl der Stimmenzähler

Frau Helena Hagen und Herr Alan Daniele werden von der Urversammlung zu Stimmenzählern ernannt. Für den Fall einer schriftlichen Abstimmung wird der Stv. Stadtschreiber Marco Summermatter als Leiter des Wahlbüros bestimmt.

4 Personen im Saal (Stadttingenieur, Stadtarchitektin, 2 Personen Technik) nehmen mit Zustimmung der Versammlung ohne Stimmrecht teil.

2. Protokoll der Urversammlung vom 22. Mai 2023

Das Protokoll lag im Stadtbüro in Brig und im Bürgerbüro in Glis auf und wird nicht vorgelesen.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Stadtschreiberin Ursula Kraft verdankt.

3. Finanzplanung bis 2027 und Budget 2024

Stadtpräsident Mathias Bellwald erläutert die wichtigsten Elemente der Finanzplanung bis 2027 und vom Budget 2024. Die Finanzplanung und der Voranschlag wurden im Stadtinfo veröffentlicht.

Der Stadtrat bringt der Urversammlung die Finanzplanung bis 2027 zur Kenntnis und beantragt das Budget 2024 zu genehmigen.

Die Finanzplanung bis 2027 wird zur Kenntnis genommen und das Budget 2024 wird von der Urversammlung einstimmig genehmigt.

4. Bodenerwerb für die künftige Stadtentwicklung: Information

Stadtpräsident Mathias Bellwald informiert über den geplanten Bodenerwerb. Für die Parzelle Nr. 574 besteht ein Kaufrecht von 3'285'600.00 Franken und für die Parzelle Nr. 1089 ist eine Kaufoption zum Preis von 7'470'292.00 Franken (vorbehältlich der effektiven m2 Vermessung zum Stichtag). In der Gesamtsumme übersteigt dieses Paket mit 10'755'892.00 Franken den finanziellen Schwellenwert, so dass ein Urnengang über dieses Geschäft notwendig ist. Zusätzlich ist für die Totalfläche von 12'880 m2 der Parzellen 3645, 4432 und 4711 ebenfalls mit einer Gesamtsumme von 14 Mio. Franken zu rechnen. Der Stadtpräsident gibt das Wort frei für Fragen.

Rinaldo Arnold erkundigt sich über die zukünftige Nutzung der Parzellen 574 und 1089 bei einem allfälligen Kauf. Die Parzellen seien aufgrund ihrer Lage für gewisse sportliche Aktivitäten nicht geeignet. Stadtpräsident Mathias Bellwald hält fest, dass in erster Linie die Parzellen gesichert werden sollen. Stadtrat Patrick Hildbrand ergänzt, dass durch den Bau des neuen Schulhaus Mitte, einzelne Fussballfelder in der Glismatta wegfallen werden. Rinaldo Arnold hält nochmals fest, dass diese beiden Parzellen für Fussballplätze nicht geeignet sind. Stadtrat Patrick Amoos erwähnt, dass der Kunstrasen am Ende seiner Lebensdauer angekommen ist. Die Vereine werden bei der Bestimmung der zukünftigen Nutzung der Parzellen miteinbezogen.

German Escher erwähnt die grossen Investitionssummen in Sport und Kultur der Stadtgemeinde Brig-Glis. Die Investitionen waren wichtig. Eine Bevölkerungsgruppe geht seiner Meinung aber vergessen: Die älteren Bewohner/innen der Stadtgemeinde Brig-Glis. Der Bericht über die Langzeitpflege hält fest, dass im Oberwallis, insbesondere in Brig-Glis, Handlungsbedarf besteht. In den nächsten 12 Jahren stehen zu wenig Pflegebetten zur Verfügung. Er erläutert dies anhand von verschiedenen Zahlen. Die Stadtgemeinde Brig-Glis war im Vergleich mit den umliegenden Gemeinden nicht sehr aktiv. German Escher fordert eine Alterspolitik, welche diesen Namen auch verdient. Stadträtin Claudia Alpiger bedankt sich für sein Votum und wird sich dem Auftrag annehmen.

Egon Morard ist der Meinung, dass die Alterspolitik nicht Aufgabe von Privaten sein sollte. Die Stadtgemeinde Brig-Glis muss hier aktiv werden.

5. Verlängerung Planungszonen

Stadtrat Patrick Hildbrand gibt Informationen zur Verlängerung der Planungszonen. Gemäss Art. 18 Ziff. 2 kRPG können Planungszonen vom Gemeinderat für eine Dauer von fünf Jahren bestimmt werden. Diese Frist kann von der Urversammlung um drei Jahre verlängert werden.

Der Stadtrat von Brig-Glis beantragt der Urversammlung, die Planungszone «Bachhalten / In den Stützen» sowie die Planungszonen, die auf der Grundlage des Siedlungsgebietes festgelegt wurden, um drei Jahre zu verlängern.

Der Stadtpräsident gibt das Wort frei für Fragen.

Leander Williner hält fest, dass das Raumkonzept der Stadtgemeinde Brig-Glis eine sehr starke Bauzonenreduktion mit vielen Freiflächen vorsieht. Die bestehende Bauzone soll durch Rückzonungen und Zuweisung in Reservezonen reduziert werden. Die Umsetzung des Konzepts soll ohne Entschädigungen der betroffenen Grundeigentümer erfolgen. Viele Punkte im Raumkonzept werden vom kantonalen Richtplan gar nicht verlangt. Der kantonale Richtplan gibt zwar Vorgaben aber der Gemeinde bleibt ein beachtlicher Ermessungsspielraum. Im kantonalen Richtplan werden zum Beispiel die Kriterien für allfällige Rückzonungsflächen aufgeführt. Diese werden im Raumkonzept aber in Brig-Glis nicht berücksichtigt. In der Stadtgemeinde Brig-Glis wird die Raumplanung an eine Kommission delegiert. In der Raumplanungskommission haben viele auswärtige Experten Einsitz. Die politische Sichtweise ist in der Kommission nicht vorhanden. Raumplanung wird in der Stadtgemeinde Brig-Glis nicht als strategische Aufgabe des Stadtrates angesehen. Der Stadtrat nimmt zu wenig Einfluss auf die Raumplanung. Leander Williner empfiehlt den Antrag des Stadtrates abzulehnen. Stadtrat Patrick Hildbrand erläutert, dass es Vorgaben und Gesetze gibt, welche eingehalten werden müssen. In der Raumplanungskommission wurde der Sachverhalt von lokalen Experten geprüft. Die politischen Entscheide sind getroffen worden und nun gilt es diese umzusetzen. Ziel des Stadtrates war es immer, dass so wenig wie möglich Bauland ausgezont werden muss. Leander Williner wünscht sich, dass die Ratsmitglieder die Geschäfte besser hinterfragen sollten.

Dem Antrag des Stadtrates, die Planungszonen «Bachhalten / In den Stützen» sowie die Planungszonen, die auf der Grundlage des Siedlungsgebietes festgelegt wurden, um weitere drei Jahre zu verlängern wird mit 162 Nein zu 18 Ja und 25 Enthaltungen abgelehnt.

6. Verschiedenes

Peter Kalbermatter möchte wissen, ob sich der Stadtrat tatsächlich nicht mit so wichtigen Themen wie die Raumplanung auseinandersetzt, wie von Leander Williner in seiner Wortmeldung behauptet wird. Stadtrat Patrick Hildbrand betont, dass sich der Stadtrat sehr wohl mit den Themen wie Raumplanung usw. auseinandergesetzt. Das Dossier Raumplanung wurde dem Gesamtstadtrat mehrmals präsentiert.

Christian Gasser wünscht sich, dass anlässlich der Urversammlungen über die Aktivitäten der einzelnen Ressorts informiert wird. Mathias Bellwald erwähnt, dass sich die einzelnen Ressorts im Stadtinfo präsentieren bzw. dort informieren können.

Toni Borter erkundigt sich nach den Gründen, wieso die Verbindungsstrasse Bachstrasse-Bielastrasse nicht umgesetzt wird. Die Verbindungsstrasse wurde an einer Urversammlung im Jahr 2007 beschlossen und anschliessend vom Staatsrat homologiert. Die Verbindungsstrasse wäre auch ein Vorteil für den Ortsbus. Stadtrat Patrick Hildbrand hält fest, dass die Strasse auf keinem Plan gefunden werden konnte und die Fahrt des Ortsbusses über diese Verbindungsstrasse keine Vorteile mit sich brächte. Toni Borter erwähnt nochmals, dass der Beschluss der Urversammlung gilt und dieser umzusetzen ist. Er kritisiert das Vorgehen der Gemeinde. Stadtpräsident Mathias Bellwald verspricht an der nächsten Urversammlung darüber Auskunft zu geben.

Marco Schwestermann möchte wissen, wieso die Stadtgemeinde Brig-Glis das Mobilitätskonzept der Lonza nicht finanziell unterstützt hat. Das Konzept brächte mit zusätzlichen Busverbindungen auch Vorteile für die Stadtgemeinde Brig-Glis. Stadtrat Patrick Hildbrand führt aus, dass das Mobilitätskonzept der Lonza AG das bestehende Mobilitätskonzept der Region Brig-Glis ignoriert und im Widerspruch mit diesem steht. Es besteht auch das Risiko, dass dadurch Linien im Raum Brig-Glis-Naters wegfallen. Marco Schwestermann findet, dass das Mobilitätskonzept der Lonza bei den Verkehrsproblemen beim Bahnhof helfen könnte.

Rainer Zurbriggen möchte erfahren, wie konkret die Verkehrsprobleme am Bahnhof gelöst werden soll. Stadtpräsident Mathias Bellwald verweist auf die öffentliche Auflage des Verkehrskonzeptes. Hier sind diverse Massnahmen aufgeführt. Es gab Einsprachen, welche nun behandelt werden müssen. Rainer Zurbriggen findet es schade, dass das Beachvolley Feld im Schwimmbad Geschina entfernt worden ist. Er wünscht sich, dass der Stadtrat in vielen Angelegenheiten konzeptioneller vorgeht. Stadtrat Patrick Amos erläutert, dass es sich beim Schwimmbad Geschina um ein Familienbad handelt. In der Orientierungsschule stehen drei neue Beachvolleyfelder ausserhalb der Schulzeiten zur Verfügung.

Sylvia Raich-Borter erkundigt sich, aus welchem Grund die Urversammlungsbeschlüsse nicht umgesetzt werden (Verbindungsstrasse Bachstrasse-Biela). Stadtpräsident Mathias Bellwald hält fest, dass Beschlüsse der Urversammlung sehr wohl umgesetzt werden.

Odilo Zumthurm kritisiert die Vergabe von Arbeiten an auswärtige Raumplanungsbüros. Die Arbeiten sollten an ortsansässige Büros vergeben werden. Stadtrat Patrick Hildbrand erwähnt, dass das öffentliche Beschaffungswesen rechtliche Vorgaben gibt und diese müssen eingehalten werden. Häufig ist auch das Know-How in der Region gar nicht vorhanden.

Hubert Fux erwähnt den Quartierplan Oberdorf in Glis. Mehrere Sitzungen haben stattgefunden aber Entscheidungen wurden bisher nie getroffen. Hubert Fux wird auf das Bauamt eingeladen, um dies mit den Verantwortlichen zu besprechen.

Benno Clausen möchte, dass auf dem gesamten Abschnitt der Napoleonstrasse die Zone 30 eingeführt wird. Auch zur Sicherheit der Schulkinder. Stadtpräsident Mathias Bellwald erklärt, dass das Ressort Öffentlichkeit Sicherheit, Dr. Michael Graber, eine umfassende Analyse des gesamten Gemeindegebiets bezüglich Tempo Zone 30 durchführt.

Rinaldo Arnold stimmt der Wortmeldung von Rainer Zurbriggen zu. Vieles ist in der Stadtgemeinde Brig-Glis nur Stückwerk. Als Präsident des FC Brig verfügt er über keine Informationen, welche Fussballplätze in der Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Rinaldo Arnold wünscht sich eine bessere Koordination. Stadtpräsident Mathias Bellwald erwähnt den Projektwettbewerb vom Schulhaus Mitte. Aus diesem Wettbewerb wird man sicherlich neue Erkenntnisse gewinnen. Stadtrat Patrick Amos verweist auf die Sitzung mit ihm und der Stadtarchitektin. Anlässlich der Sitzung wurde über den Planungsperimeter und den Wettbewerb informiert.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen mehr. Stadtpräsident Mathias Bellwald bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für die Teilnahme an der Urversammlung und wünscht einen schönen Abend, welcher mit Warme Wii und Stäckli endet.

Die Versammlung schliesst um 21.30 Uhr.

Brig-Glis, 28. November 2023

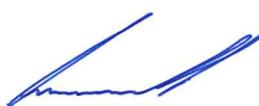
STADTGEMEINDE BRIG-GLIS

Präsident

Stv. Schreiber



Mathias Bellwald



Marco Summermatter